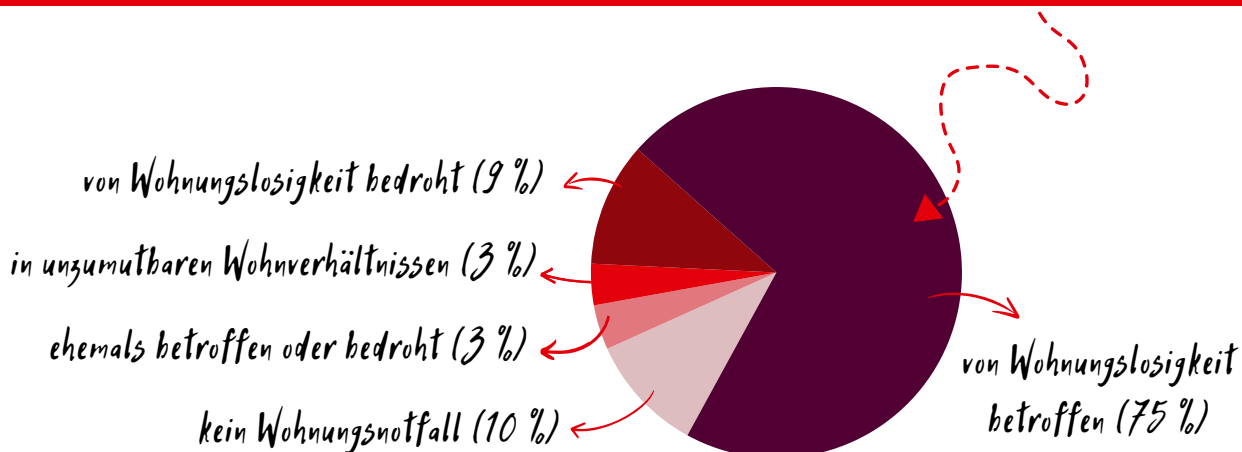


Politik in die Pflicht nehmen,  
Wohnungsnot beenden.

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Wohnungslosenhilfe e.V.

# Menschen in Wohnungsnotfallsituationen

 Statistikbericht 2023



Die meisten der akut wohnungslosen Klient:innen leben bei **Bekanntem**, bei **Familie** oder **Partner\*in**, ohne Unterkunft **auf der Straße** oder in **Notunterkünften** und Übernachtungsstellen.

## DIE HAUPTAUSLÖSER *Individuelle Ebene*

1. Miet- & Energieschulden
2. Konflikte im Wohnumfeld
3. Trennung / Scheidung
4. Ortswechsel
- ♂ 5. Haftantritt ♀ 5. Gewalt durch Partner:in

## DIE HAUPTGRÜNDE *Rechtliche Ebene*

1. Kündigung durch Vermieter:in
2. Auszug ohne Kündigung
3. Selbstkündigung
4. Zwangsräumung
5. Räumungsklage

30 % der Klient\*innen sind weiblich,  
70 % männlich. Männer sind häufiger  
akut wohnungslos, Frauen häufiger  
von Wohnungslosigkeit bedroht.



Quelle: Statistikbericht - Berichtsjahr 2023.

Das Dokumentationssystem zur Wohnungslosigkeit (DzW) der BAG W dient der Erfassung persönlicher Hilfen sowie der Personen, die diese in Anspruch nehmen. Die Datengrundlage liefern Einrichtungen und Dienste Freier Träger der Wohnungsnotfallhilfe.

# SCHWERPUNKT 2023

## Wohnungsnot unter Migrant\*innen

### Qualifiziert und diskriminiert

23 % der nicht-deutschen Klient\*innen sind **trotz Erwerbstätigkeit in Wohnungsnot**. Neben prekären Lebens- und Arbeitsbedingungen kann dies auch darauf zurückzuführen sein, dass sie auf dem Wohnungsmarkt diskriminiert werden. Fehlende/nicht anerkannte Bildungsabschlüsse sind ein wesentlicher Faktor.

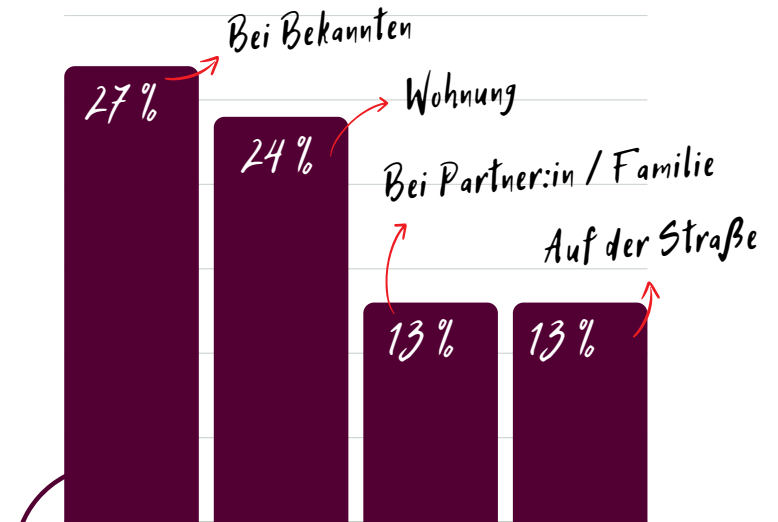
Zwar sind ein Drittel der nicht-deutschen Klient\*innen **völlig mittellos**, weil Ihnen der Zugang zu Sozialleistungen versperrt bleibt, gleichzeitig zeigen sich enorme Selbsthilferessourcen. Das zeigt sich auch daran, dass ein höherer Anteil von ihnen erwerbsfähig ist als unter den deutschen Klient\*innen.

### Kein Ort für Kinder

Seit Jahren ist auch unter den Klient\*innen im DzW eine Zunahme von Familien zu verzeichnen. Unter nicht-deutschen Klient\*innen sind überdurchschnittlich häufig Familien. Kinder in Wohnungsnot sind besonders zu schützen.



### Prekäres Wohnen: Wie Migrant\*innen in Wohnungsnot leben



Auch "Kolleg\*innen" & Arbeitsausbeutung: Oft liegt hier ein Abhängigkeitsverhältnis vor, in dem Unterkunft und Arbeit miteinander verknüpft sind.

### Zielgruppe Migrant\*innen: Sprache, Zugang, Vertrauen

Viele Migrant\*innen in Wohnungsnot kennen ihre Ansprüche nicht oder können sie nicht durchsetzen. Diese Themen spielen in der Beratung daher besonders zentrale Rollen. Gesundheitsthemen (v. a. Clearing bei fehlender Krankenversicherung) und Familie stehen ebenfalls im Fokus.

Ihre Lebenssituation ist eingebunden in die komplexe Verknüpfung von Sozial- und Aufenthaltsrecht. Sie erfordert rechtssichere Beratung, kultursensibel und anti-diskriminierungsbewusst.